



caritas**Cham**

Caritasverband für den
Landkreis Cham e.V.

beraten helfen engagieren

Foto: Philipp Spalek/Caritas international

**Frieden
beginnt
bei mir.**

caritas.de/frieden

Einblicke in unsere Arbeit **Jahresbericht 2023**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kreisverband Cham	4 / 5
Allgemeine Sozialberatung	6 / 7
Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung	8 / 9
Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)	10 / 11
Migrationsberatung (MBE)	12
Fachambulanz für Suchtprobleme Cham	13 / 14 / 15
Sozialstation Cham/Roding	16 / 17
Kindertagesstätte St. Elisabeth Cham	18 / 19
Hospizdienst	20 / 21
Trauerbegleitung	22
Frauen-Notruf	23 / 24 / 25
Schwangerschaftsberatung	26
Hilfe für Menschen mit Behinderungen	27
Kontaktdaten & weitere Informationen	28



Sie können unsere Arbeit auch finanziell unterstützen:

Die Caritas ist zur Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Volksbank Cham

IBAN: DE 94 742 900 00 0005 0150 06

BIC: GENODEF 1 SR 1

Wir bedanken uns bei allen, die uns finanziell und tatkräftig unterstützen.
„Vergelt's Gott!“

Ludwig Reger, 1. Vorsitzender

Vorwort

**Sehr geehrte Leser,
 liebe Caritas-Mitglieder,**

Die Caritas-Jahreskampagne steht in diesem Jahr unter dem Titel „Frieden beginnt bei mir“ und ist verknüpft mit der Zusage: „Auch in unfriedlichen Zeiten ist es möglich und dringlich nötig, zum Frieden anzustiften.“

Was jeder und jede dazu beitragen kann und was es für Versöhnung braucht, will die Caritas mit ihrer Kampagne zeigen. Dazu stellt sie soziale Projekte und Angebote in den Mittelpunkt, die einen Beitrag zum Frieden leisten. Denn: „Frieden braucht mehr und ist mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt“, so Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa. Frieden beginne bei mir und dir, sie nehme ihren Anfang täglich neu im Hier und Heute und erfordere ein solidarisches ‚Wir‘.“

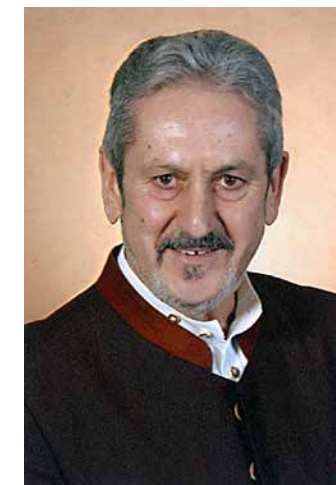
Wir sind soziale Friedensstifterin. Als Caritas stärken wir Menschen, die Unterstützung benötigen und bekämpfen Armut und soziale Chancenungleichheit, damit die Welt ein friedlicher Ort und Versöhnung möglich wird. Jeden Tag aufs Neue ganz konkret. Wir beraten Familien, damit sie nach Konflikten wieder zu einander finden. Wir geben Menschen in finanziellen und existentiellen Notlagen Hoffnung und zeigen Perspektiven. Wir begleiten Menschen nach schmerzhaften Verlusten, um wieder Mut zu fassen. Wir helfen denen, die unter gewaltgeprägten Beziehungen leiden, Pläne für ein neues Leben zu machen. Wir schaffen Orte der Begegnung, wo Menschen Gemeinsamkeiten an sich entdecken und ermutigt werden, füreinander zu sorgen. Und wir begleiten Menschen und ihre An- und Zugehörigen am Lebensende, damit sie friedvoll Abschied nehmen können. Frieden stiften und Versöhnen sind für die Gesellschaft und für jede und jeden Einzelnen so wertvoll, weil erst dadurch ein glückliches und erfülltes Leben möglich wird. Wir wollen jeden Tag ein Ort sein, an dem der Weg zu Frieden und Versöhnung aufs Neue beginnt.

Unsere Caritas im Landkreis Cham ist in vielen dieser Bereiche tätig. Die Menschen, die zu uns kommen, bestätigen uns als vertrauens-

würdigen und kompetenten Ansprechpartner. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen Hilfe und Selbsthilfe an oberster Stelle. Dabei gehen wir mit den eingesetzten staatlichen Zuschüssen, Kirchensteuermitteln und Spenden wirtschaftlich und sorgsam um. Jedoch machen uns die hohen bürokratischen Auflagen zu schaffen. Dokumentationspflichten, Antragsstellung und Verwendungsnachweisprüfung verschlingen viel Zeit und rauben Ressourcen, die von den Mitarbeitern in Pflege, Kindergarten, Beratung und Verwaltung sinnvoller eingesetzt werden könnten. Darüber die wesentlichen Dinge nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine stete Aufgabe.

Mein besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer Herrn Andreas Jordan mit seinen bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen ehrenamtlichen Helfern in den verschiedenen Abteilungen der Caritas. Ich danke auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Mitgliedern im Caritas-Rat, meinem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dekan Ralf Heidenreich, sowie den Delegierten und allen Personen, die für die Caritas tätig sind.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen örtlichen Pfarreien, den Behörden, dem Landkreis Cham, der Stadt Cham, sowie allen Firmen und privaten Personen, welche uns mit finanziellen Mitteln immer wieder wohlwollend unterstützen. Mein Dank geht auch an alle Caritasmitglieder, welche zu uns stehen, unsere Arbeit schätzen und uns die Treue halten.



Ihr Ludwig Reger,
 Erster Vorsitzender

**„Frieden fällt nicht vom Himmel. In unfriedlichen Zeiten
 sind wir gefordert Frieden zu stiften.“**

Geschäftsführer Andreas Jordan

Kreisverband Cham

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir alle spüren die aufgeheizte emotionale Stimmung, die derzeit in unserm Land vorherrscht und sind oft sprachlos bei den weltweiten kriegerischen Auseinandersetzungen. Daher passt das Caritas-Jahresthema „Frieden beginnt bei mir“ sehr gut in unsere Zeit. Menschen die sich mit finanziellen oder Suchtproblemen an uns wenden, Migranten die aus fernen Ländern Zuflucht bei uns suchen, Eltern die in der KITA die pädagogischen Angebote in Anspruch nehmen, sowie alte und kranke Menschen, die Pflege und Begleitung auch in der letzten Lebensphase suchen: sie alle erwarten Aufmerksamkeit und Wertschätzung in ihren Sorgen und Nöten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hier täglich einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden. Darüber können Sie sich in diesem Jahresbericht einen Einblick verschaffen.

Das Berichtsjahr 2023 war auch von besonderen Ereignissen geprägt. So konnten wir das 30-jährige Bestehen unseres Frauen-Notrufs begehen. Bei einer internen Feier mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Netzwerkpartnern haben wir dies bei einem Festabend in der Klostermühle Cham begangen. Um die Öffentlichkeit auf dieses Thema aufmerksam zu machen, fand am Vorabend zum internationalen Tag gegen häusliche Gewalt am 24. November ein Festabend im Sparkassensaal statt.

Wir haben es uns nicht leicht gemacht, dieses Thema in einem kulturellen Abend zu verarbeiten und versuchten diesen schmalen Pfad zwischen Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit zu gehen – eine Komposition zwischen Moll und Dur zu finden. Die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem gelungenen Abend haben uns sehr gefreut. Wir hoffen, dass wir damit auch interessierten Frauen Mut zur Mitarbeit in unserem Frauen-Notruf machen können.

Bei den Neuwahlen im Mai gab es keine Veränderungen. Vorsitzender Ludwig Reger und sein Stellvertreter Dekan Ralf Heidenreich wurden in ihren Ämtern bestätigt. Den Vorsitz im Caritas-Rat übernahm Roland Böck, Geschäftsführer bei den Barmherzigen Brüdern Reichenbach. Damit können die Organe des Caritasverbandes kontinuierlich weiterarbeiten und die Geschicke des Verbandes lenken.

Veränderungen werden sich im Caritas Pflegedienst Cham/Roding ergeben. Um die finanziellen Voraussetzungen für die geplante Tagespflege in Walderbach zu schaffen, wird der Caritasverband Cham alleiniger Gesellschafter der „Caritas Senioren- und Pflegedienste im Landkreis Cham gGmbH“ werden. Diese gemeinnützige GmbH wird die Trägerschaft für den Pflegedienst und die Tagespflege Walderbach übernehmen. Damit sind die Weichen für zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich gestellt.



Jubiläumsgala zum 30-jährigen Bestehen des Frauennotrufs mit Romy Börner (Foto: Claudia Peinelt)



Das Haus der Caritas steht vielen Hilfesuchenden offen. (Foto: RM-Medienagentur UG)

Ein herzlicher Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden für das engagierte und den Menschen zugewandte Handeln.

Wir pflegen die Wertschätzung gegenüber Menschen, die bei uns um Hilfe und Unterstützung anfragen, unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und dem gesellschaftlichen Status.

Dabei ist für uns das gute Miteinander im Team von großer Bedeutung.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Jahresberichts wünscht das gesamte Caritas-Team eine gute Lektüre.

Andreas Jordan, Geschäftsführer



Stefan Schmidberger vom Diözesan Caritasverband Regensburg (links) gratuliert den neugewählten Mitgliedern im Vorstand und Caritasrat (Foto: privat)

Sozialpädagoge (B.A.) Lukas Schmidtler

Allgemeine Sozialberatung

Die Allgemeine Sozialberatung ist ein grundlegendes Beratungsangebot der Caritas und richtet sich an Personen mit Problemen in unterschiedlichsten Lebenslagen.

Sich im Selbstverständnis als klärende Stelle behauptend, unterstützt sie beratend mit den Zielen:

- ▶ Förderung und Erhalt der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- ▶ Aktivierung von Selbstverantwortung und Selbsthilfe
- ▶ Unterstützung beim Aufbau und Erhalt sozialer Netzwerke und Beziehungen
- ▶ Bekämpfung und Vermeidung von Armut

In den angebotenen Einzelgesprächen werden zunächst die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Möglichkeiten der Betroffenen ergründet, um somit mögliche Hilfen und Rechtsansprüche passend zur individuellen Lebenssituation aufzeigen zu können. Der Schwerpunkt liegt hierbei häufig auf der Existenzsicherung. Hierzu zählen insbesondere der Anspruch auf staatliche Transferleistungen, bezahlbarer Wohnraum und dessen Unterhaltung,

sowie materielle Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung bei der Anschaffung essenzieller Mittel, z.B. in Form von Stiftungsanfragen. Besonders zu erwähnen in diesem Zusammenhang sind die anhaltenden Folgen globaler Krisen, die sich auch im Jahr 2023 nochmal deutlich verstärkt auf die finanzielle Situation der Privathaushalte und somit auf die betroffenen Personen ausgewirkt haben und dadurch auch für unterschiedlichste Personenkreise aus den verschiedensten gesellschaftlichen Ecken spürbar wurden. Hier hatte die Caritas die Möglichkeit, Personen mit finanziellen Problemen und Schulden aufgrund gestiegener Energiekosten finanziell durch Zuwendungen aus einem im Jahr 2022 ins Leben gerufenen Energiehilfefonds unterstützen zu können. Dieser speiste sich aus Kirchensteuermitteln der staatlichen Energiepreispauschale, die das Bistum Regensburg den Caritasverbänden für verschiedene Personenkreise zur Verfügung gestellt hat, die besonders von der Verschärfung der Energiepreisentwicklungen betroffen waren. So wurde allein durch die Allgemeine Sozialberatung mittlerweile in mehr als 50 Fällen eine Zuwendung beantragt.



Kur- und Erholungshilfe

Im Rahmen der Müttergenesung berät der Caritasverband auch zu **Vorsorgemaßnahmen für Mütter, Väter und pflegende Angehörige**. Dabei handelt es sich um ein bundesweit einzigartiges Angebot stationärer Leistungen des Müttergenesungswerkes als gesetzliche Pflichtleistung der Krankenkassen.

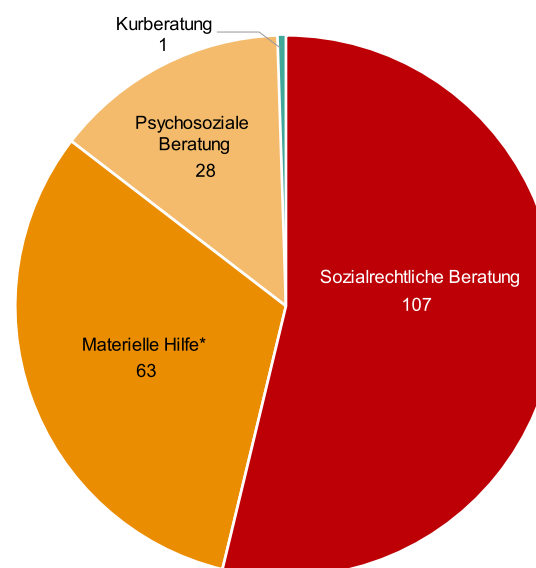
Als offizielle MGW-Beratungsstelle informiert die Caritas die betroffenen Personen über die Voraussetzungen für eine derartige Maßnahme und unterstützt sie bei der Antragstellung, sowie beim Wunsch- und Wahlrecht bei der Kliniksuche. Weiterhin besteht nach abgeschlossener Maßnahme der Anspruch auf ein Nachsorgeangebot.

Interessierte wenden sich bitte an Hr. Schmidtler von der Allgemeinen Sozialberatung des Caritasverbandes Cham.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 in der Allgemeinen Sozialberatung 480 Beratungskontakte bei 199 Personen verzeichnet. Knapp 40 Prozent der durchgeführten Gespräche fanden als telefonische Beratung statt. Auch fanden etliche der Termine wieder im Rahmen der Außensprechstunde in Furth im Wald statt.

Schwerpunktt Themen und Beratungsinhalte im Jahr 2023:

Grundgesamtheit: 199 Personen



* = Stiftungsanträge, Energiehilfe, Soforthilfe

Eine weitere Besonderheit in diesem Jahr waren Beratungen zu den Anspruchsvoraussetzungen zu Vorsorgemaßnahmen in Form von Mutter-/Vater-(Kind-)Kuren, sowie Kuren für pflegende Angehörige im Rahmen der Müttergenesung. Die Nachfrage hierfür war jedoch bis dato gering.

Allgemeine Sozialberatung

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 17:00 Uhr

FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Nach Bedarf findet mittwochs einmal wöchentlich eine Außensprechstunde im Vinzenzhaus in der Kreuzkirchstr. 14, 93437 Furth im Wald, statt.

Kontakt:

Lukas Schmidtler, Sozialpädagoge (B.A.)

Telefon: 09971/8469-18

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: schmidtler@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/asb



Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham e.V.

Die KEB ist der Erwachsenenbildungsträger der Katholischen Kirche. Das vielseitige Bildungsangebot, das sich auf den gesamten Landkreis Cham erstreckt, wird von den Pfarrgemeinden und den dortigen kirchlichen Verbänden oder von der KEB-Geschäftsstelle direkt organisiert. Neben 40 Eltern-Kind-Gruppen bieten wir jährlich rund 1000 Veranstaltungen aus Themenbereichen wie beispielsweise „Fahrten“, „Familie“, „Gesundheit“, „Glaube“, „Kultur“, „Persönlichkeitsbildung“, „Pilgern“, „Senioren“ und „Umwelt“ an.

Die Geschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Cham e.V. befindet sich im Hotel am Regenbogen, Schützenstr. 14 in Cham.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Michael Neuberger, geschäftsführender Bildungsreferent, zur Verfügung.

Montag - Donnerstag 08.00 - 15.30 Uhr

Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

und gerne nach Vereinbarung



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
IM LANDKREIS CHAM E.V.

www.keb-cham.de

Tel.: 0 99 71 / 71 38

Fax: 0 99 71 / 80 16 71

E-Mail: info@keb-cham.de

Diplom-Sozialpädagogin (FH) Doris Fischer, Schuldnerberaterin Christine Niemeier und Michaela Geiger, Dipl. Kauffrau (Univ.)

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Das Angebot der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Caritasverbandes im Landkreis Cham richtet sich an Menschen, die durch ihre Überschuldungssituation in eine existenzielle Not geraten sind. Krankheit, Sucht, Arbeitslosigkeit, Trennung und Scheidung, mangelndes Finanzwissen und unseriöse Finanzierungsangebote im Internet tragen dazu bei, dass heute in Deutschland ca. 5,65 Millionen Menschen überschuldet sind. Die vielen Krisen der jüngsten Zeit haben zudem ihre Spuren hinterlassen. So sind die Kosten für Wohnen, Heizen und Lebensmittel seit dem Jahr 2022 deutlich gestiegen. Das spüren vor allem Menschen mit geringem Einkommen. Wenn Ratsuchende ihren täglichen Minimalbedarf nicht mehr bezahlen können, löst dies existenzielle Ängste und eine hohe psychische Belastung aus.

Im Jahr 2023 suchten 221 Menschen unsere Beratungsstelle auf, es fanden 720 Beratungsgespräche, sowie Vorträge in sozialen Institutionen statt. Der Bedarf an sozialer Schuldnerberatung ist weiterhin anhaltend hoch.

Ziele unseres Beratungsangebotes:

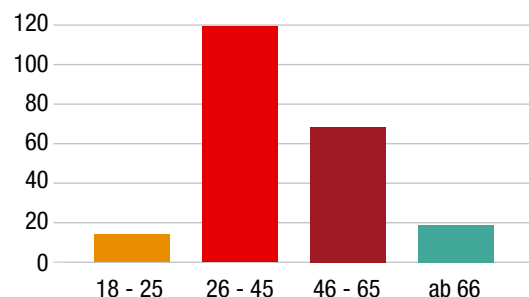
- ▶ Haushaltsplanung, sinnvolle Einteilung des finanziellen Budgets
- ▶ Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
- ▶ Pfändungsschutzkonten und Existenzsicherungsmaßnahmen
- ▶ Forderungsüberprüfung und Umgang mit Inkassobüros
- ▶ Verbraucherinsolvenzverfahren
- ▶ psychosoziale Stabilisierung der Lebenssituation
- ▶ Stärkung der persönlichen Handlungsfähigkeit

Kostenlose Beratung und Information:

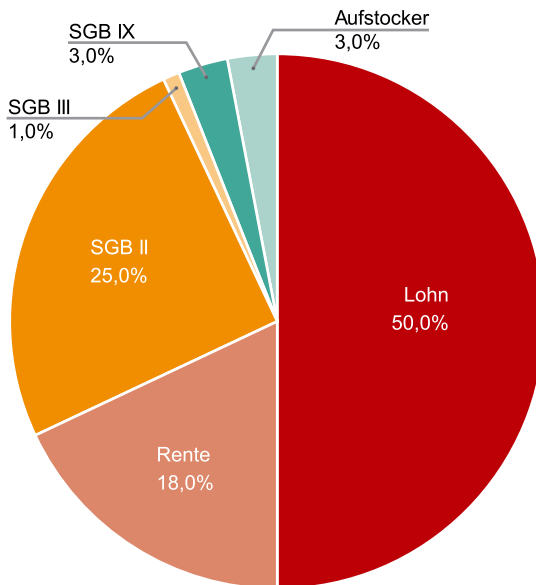
Unser Beratungsangebot ist anonym, kostenlos und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Es richtet sich an alle natürlichen Personen, die nicht selbstständig tätig sind und an ehemals Selbstständige mit weniger als

Ratsuchende in der Schuldnerberatung im Jahr 2023:

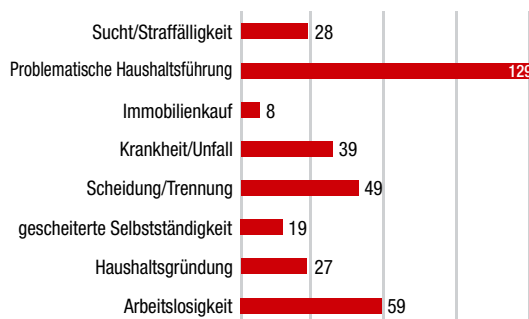
Altersstruktur der Ratsuchenden



Einkommenssituation



Verschuldungsursachen (Mehrfachnennungen möglich)



19 Gläubigern und keinen Arbeitnehmerforderungen.

Beratungsgespräche bieten wir in unserem Beratungszentrum in Cham, sowie in unseren Außenstellen Furth im Wald und Roding an.



Foto: freepik.com

Hilfesuchende sollten sich möglichst frühzeitig an uns wenden.

Telefonische Terminvereinbarungen sind notwendig: 09971 / 8469-0.

Neben unserem Beratungsangebot bieten wir kostenlose Vorträge oder Workshops für interessierte Einrichtungen oder Personen an.

Ratsuchende können sich auch anonym über das Beratungsportal des Deutschen Caritasverbandes informieren und beraten lassen (www.beratung-caritas.de).

Personelle Ausstattung und Finanzierung:

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle mit 1,72 Vollzeitstellen wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Landkreises Cham und des Caritasverbandes Cham finanziert. Sie steht ausschließlich Hilfesuchenden aus dem Landkreis Cham offen.

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Öffnungszeiten in Cham:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und

13:00 – 16:30 Uhr

FR: 08:00 – 12:00 Uhr und

13:00 – 14:30 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung finden Sprechstunden in den Außenstellen Furth im Wald (dienstags) und Roding (Mittwochvormittag) statt.

Kontakt:

Doris Fischer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Telefon: 09971/8469-14

E-Mail: fischer@caritas-cham.de

Christine Niemeier, zertifizierte Schuldnerberaterin

Telefon: 09971/8469-13

E-Mail: niemeier@caritas-cham.de

Michaela Geiger, Dipl. Kauffrau (Univ.)

Telefon: 09971/8469-13

E-Mail: geiger@caritas-cham.de

Stefanie Deml, Verwaltungsangestellte

Telefon: 09971/8469-0

E-Mail: deml@caritas-cham.de

Das Anmeldeformular für einen Termin bei der Insolvenzberatung finden Sie auf unserer Homepage.



Unser Webcode:

www.caritas-cham.de/sb



Soziale Dienste auf einen Blick:

- Allgemeine Sozialberatung
- Beratung für verschuldete Menschen
- Migrationsberatung (MBE)
- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Vermittlung von Erholungen
- Trauerbegleitung
- Fachambulanz für Suchtprobleme
Tel. 0 99 71 / 84 69 - 15
- Kath. Schwangerschaftsberatung
Tel. 09 41 / 5021 530
- Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung
Tel. 0 99 71 / 200 94 93
- Hospizdienst
Tel. 0 99 71 / 84 69 - 23
- KITA St. Elisabeth
Tel. 0 99 71 / 71 70
- Sozialstation Cham/Roding
Tel. 0 94 61 / 913 05 09
- Frauennotruf
Tel. 0 99 71 / 7 96 99

Zentrales Beratungstelefon:
0 99 71 / 84 69 - 0

www.caritas-cham.de

info@caritas-cham.de



Diplom-Sozialpädagogin Rita Bücherl

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Das Angebot der Flüchtlings- und Integrationsberatung richtet sich an

- ▶ Personen während des Asylverfahrens und im Duldungsstatus
- ▶ Personen mit vorübergehendem und auf Dauer angelegtem Aufenthaltstitel

Grundsätzlich in den ersten drei Jahren nach ihrer Einreise.

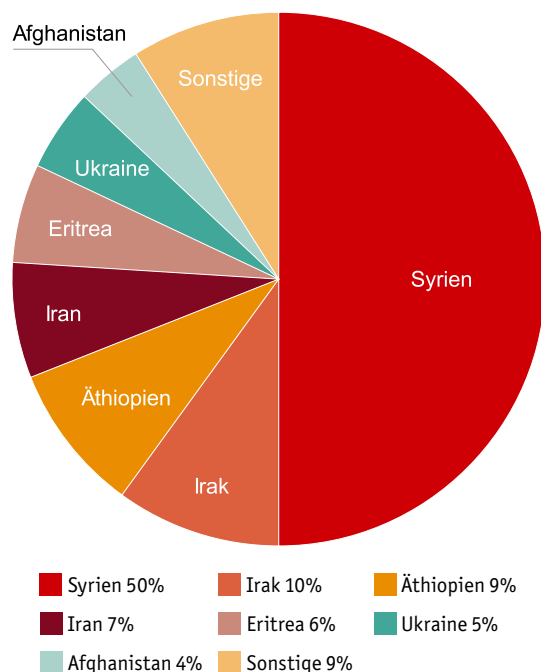
In begründeten Fällen an seit längerem in Deutschland lebende Menschen mit Integrationsbedarf.

Ist Ansprechpartner bei

- ▶ Asyl- und ausländerrechtlichen Fragestellungen
- ▶ Umgang mit Ämtern und behördlichem Schriftverkehr
- ▶ Zuführung medizinischer Versorgung und Bezug von Sozialleistungen
- ▶ Fragen zu Arbeitsaufnahme, Schule oder Studium
- ▶ Wohnungssuche
- ▶ Familiennachzugsverfahren
- ▶ Psychosozialen Problemen, wie Traumatisierung und familiären Belastungen

Bei Bedarf wird an weitergehende Fachstellen vermittelt.

Herkunftsland



Im Jahr 2023 wurden 394 Personen beraten. Dabei wurden gesamt 711 Beratungskontakte gezählt.

Die Beratung erfolgte in den Büroräumen des Caritasverbandes Cham, sowie nach Bedarf in der Außenstelle Furth im Wald.

Die Beratungsstelle war weiterhin eine feste Anlaufstelle für Personen mit verschiedenen Problemstellungen – neben der Suche nach einem Sprachkurs, Arbeit oder Wohnung, waren dies insbesondere asyl-, aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen, sowie auch familiäre oder auch psychische Probleme.

Bei Bedarf wurde an weitergehende Fachstellen vermittelt.

Sprachlich unterstützt wurde die Flüchtlings- und Integrationsberatung 2023 durch zwei Honorardolmetscherinnen für die Sprachen Arabisch und Ukrainisch. Auch Personen, die ehrenamtlich Flüchtlinge begleiten, wandten sich mit Fragen und Sorgen an die Beratungsstelle.

Deutschkurs

Fortgeführt werden konnte der ehrenamtlich geführte Deutschkurs mit 2 x 1,5 Wochenstunden. Nach dem Ausscheiden von H. Helmuth Köstner, wurde dieser ab Januar 2023 durch H. Klaus Kutscher angeboten. Die Nachfrage war außerordentlich hoch, da auch beim Zugang zu einem staatlich geförderten Kurs lange Wartezeiten bestanden.

Welt-Café

In Kooperation mit der Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie und der Pfarrei St. Jakob Cham wurde vierteljährlich ins Welt-Café ins Pfarrheim eingeladen.

Zum „Welttag des Migranten und Flüchtlings“ im Rahmen der Interkulturellen Woche war dem Welt-Café eine ökumenische Andacht vorgeschaltet. Im Welt-Café begegnen sich Menschen aus aller Welt zu Kaffee und Kuchen. Insbesondere der Kontakt zwischen Einheimischen und Menschen aus anderen Kulturen soll dadurch gefördert werden.

„Am meisten über einen Menschen sagt nicht aus, wie er mit Freunden umgeht, sondern mit Fremden.“

Dante Alighieri



Begegnung und gemeinsames Musizieren im Welt-Café im Pfarrheim St. Jakob, Cham (Fotos: privat)



Ein Gebet aus Eritrea bei der ökumenischen Andacht zum Welttag des Migranten und Flüchtlings (Foto: privat)



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Sprechzeiten:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:30 Uhr
FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Kontakt:

Rita Bücherl, Dipl. Sozialpäd. (FH)
Telefon: 09971/8469-21
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: buecherl@caritas-cham.de

Birgit Kramer, Dipl. Sozialpäd. (FH)
Telefon: 09971/8469-17
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: kramer@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/fib

Diplom-Sozialpädagogin Birgit Kramer

Migrationsberatung (MBE)

Migranten müssen aufgenommen, geschützt oder begleitet, gefördert und integriert werden. [...] Es ist wahr, dass es nicht einfach ist, diesen Stil zu haben ..., denn das Hauptkriterium kann nicht der Erhalt des eigenen Wohlstands sein, sondern die Wahrung der Menschenwürde. Diejenigen, die bei uns Zuflucht suchen, sollten nicht als Last angesehen werden, die wir zu tragen haben; Wenn wir sie als Brüder und Schwestern ansehen, werden sie uns vor allem als Geschenk erscheinen.

aus der Ansprache von Papst Franziskus anlässlich der Abschlussversammlung des Mittelmeertreffens in Marseille am 23. September 2023

Die bundesgeförderte Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) richtet sich an Personen über 27 Jahren mit Zuwanderungsgeschichte. Ziel ist es, Einzelpersonen und Familien dabei zu unterstützen, sich in Deutschland zurecht zu finden und Schritt für Schritt eine individuelle Lebensperspektive für sich aufzubauen.

Das Beratungsangebot richtet sich an:

- ▶ EU-Bürger
- ▶ Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Schutzstatus
- ▶ Nicht-deutsche Ehegatten
- ▶ Zugewanderte deutsche Staatsangehörige
- ▶ Spätaussiedler
- ▶ Asylbewerber und Geduldete

Die Stelle wurde zum 01.10.2023 aufgrund von Krankheitsvertretung neu besetzt.

Geplant ist für das kommende Jahr:

- ▶ Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung für Einheimische und Zugewanderte
- ▶ Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- ▶ Themenbezogene Infoveranstaltungen sowohl für bestimmte Zielgruppen als auch für die breite Öffentlichkeit

Gerade in einer zunehmend globalisierten Welt ist es ein wichtiges Anliegen der Caritas, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen die Integration in Deutschland zu erleichtern. Genauso wichtig ist es, die einheimische Bevölkerung für die Situation zugewanderter Menschen zu sensibilisieren und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Die MBE bietet dazu Beratung und Unterstützung.

Migrationsberatung (MBE)

Sprechzeiten:

MO - MI: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 17:00 Uhr
FR: 08:30 – 15:00 Uhr

Kontakt:

Birgit Kramer
Telefon: 09971/8469-17
Telefax: 09971/8469-20
E-Mail: kramer@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/mbe

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Vernetzung von Fachdiensten der Caritas

Durch die Vernetzung mit den weiteren Fachdiensten der Caritas wie z.B. Sucht-, Migrations-, Schulden- und Eheberatung können auch weitere gezielte Einzelfallhilfen vermittelt werden – ein großer Vorteil in Multiproblemsituationen!

Angelika Betz

Fachambulanz für Suchtprobleme Cham



Eine Suchterkrankung ist keine Charakterchwäche oder Willensschwäche. Es ist eine chronische Krankheit (seit 1968 als Krankheit anerkannt). Dennoch scheuen sich viele suchtkranke Menschen, Hilfe anzunehmen. Auch Angehörige von suchtkranken Menschen schämen sich oft, Hilfe anzunehmen.

Unser Team von der Fachambulanz für Suchtprobleme engagiert sich kompetent und empathisch dahingehend, Hilfe und Unterstützung für Betroffene und Angehörige anzubieten. Auf Wunsch findet die Beratung auch anonym statt. Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, kann eine Suchterkrankung nicht geheilt, aber zum Stillstand gebracht werden. Der erste Schritt, wieder in ein suchtfreies Leben zu

finden, ist oft der Weg zur Suchtberatungsstelle. Selbstverständlich ist unser Beratungsangebot kostenfrei.

2023 haben 423 Menschen mit einer Suchtproblematik die Fachambulanz für Suchtprobleme aufgesucht. In Bezug auf **Alkohol, illegalen Drogen** (Cannabis Amphetamine Heroin), **Nikotin, Medikamente** kamen 333 Ratsuchende. Der Hauptanteil lag bei **Alkohol** (220 Ratsuchende), gefolgt von **Cannabis** (60 Ratsuchende). **Andere substanzbezogene Suchtmittel** (53 Ratsuchende). Mit den Themen **Glücksspiel oder exzessiver Medienkonsum** kamen 29 Ratsuchende. Bezüglich **Essstörung** kamen 5 Ratsuchende. 56 **Angehörige** nahmen Kontakt auf.



Suchterkrankungen haben viele Formen (Fotos: Pixabay.com)

→ Fortsetzung Fachambulanz für Suchtprobleme

Mögliche Hilfen bei einer Abhängigkeitserkrankung:

Liegt eine Abhängigkeit vor, kann eine stationäre Behandlung ein sinnvoller Weg sein. Die Kosten werden von der Rentenversicherung (oder seltener von der Krankenkasse) übernommen.

Liegt eine Essstörung vor, ist eine Behandlung in einer psychosomatischen Klinik sinnvoll. Hier werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen.

Wir helfen bei der Auswahl einer Klinik zur stationären Therapie.

Im Anschluss eines Aufenthalts in einer Klinik bieten wir Nachsorgebehandlungen an. Diese dienen der Stabilisierung der Erfolge der stationären Therapie.

Mögliche Hilfen bei „nicht mehr normalen“ oder missbräuchlichem Alkoholkonsum

Die Fachambulanz ist nicht nur für Menschen da, bei denen eine Abhängigkeit bereits besteht, sondern auch für Menschen, die sich fragen, ob ihr Verhalten noch normal ist oder Anlass zu Sorge gibt.

Wir erarbeiten dann den aktuellen Ist-Zustand, klären Zielvorstellungen und Wünsche ab und erarbeiten Strategien diese zu erreichen, z.B. bieten wir hierfür eine SKOLL-Gruppe an.

SKOLL ist ein Gruppenprogramm mit 10 Themenheiten und ist alters- und suchtmittelübergreifend für Menschen gedacht, die noch keine Abhängigkeit entwickelt haben.

Das zieloffene Programm richtet sich an Menschen mit einem problematischen Konsum-

verhalten (Trinken, Rauchen, Spielen, Drogenkonsum, Pornografie usw.), die einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Konsum erreichen möchten und / oder bereits erste Schwierigkeiten mit ihrem Konsumverhalten erfahren haben.

Ansprechpartnerinnen: Frau Spannfellner, Frau Celant, 09971 8469-15

Fachambulanz für Suchtprobleme



Öffnungszeiten in Cham:

MO - DO: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:00 Uhr

FR: 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Außensprechstunden:

Sprechstunden in den Außenstellen Bad Kötzing, Furth im Wald und Roding finden nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt:

Angelika Betz, Dipl.-Psychologin
Michela Celant, Dipl.-Sozialpädagogin
Ursula Spannfellner, B.A. Soziale Arbeit
Waltraud Obermeier, Verwaltungsangestellte

Telefon: 09971/8469-15

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: info@suchtambulanz-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/suchthilfe



Neues Angebot: Achtsamkeitsgruppe

Achtsamkeit gegenüber eigenen, oft unbewussten Gedanken, Gefühlen und Verhaltensweisen kann eine zentrale Rolle spielen, der Abhängigkeit zu begegnen. Achtsamkeit kann den Genesungsprozess begünstigen.

Jeden ersten Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr. Ansprechpartnerin Frau Celant, 09971 8469-15



Foto: Pixabay.com

Hilfe mittels Online-Beratung

Ein niederschwelliges Angebot ist die Online-Beratung.

beratung.caritas in die Suchmaschine eingeben, dann Passwort und Benutzernamen (kann Nick-Name sein) angeben und eine Frage schreiben. Wir antworten dann an Werktagen innerhalb von 48 Stunden.

Der Vorgang ist datenschutztechnisch abgesichert.



Fotos: Pixabay.com

Mögliche Hilfen für Angehörige

Die Unterstützung der Angehörigen von Betroffenen mit Suchtproblemen ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit.

Viele Angehörige von suchtkranken Menschen sehen sich oft in einer Situation, die sie an ihre Grenzen bringt. Wenn eine Suchtproblematik im sozialen Umfeld auftritt, kann das Leben aus den Fugen geraten, Angehörige sind schockiert und ratlos. Es treten Schuldgefühle, Hilflosigkeit, und Verzweiflung auf. Vor allem in der Familie kommt es dann oft zu großen Belastungsproben.

Angebot einer Selbsthilfegruppe für Angehörige, jeden letzten Donnerstag im Monat, um 15.00 Uhr im Gruppenraum der Caritas, Ansprechpartnerin: Frau Betz, 09971 8469-15

Sucht-Selbsthilfegruppen im Landkreis Cham

Cham

(Klosterstraße 13, Gruppenraum Erdgeschoss):

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker) wöchentlich, Freitags, 20.00 Uhr**
AP: Ingrid (09971/1359620), Anna (0151/21904656)
- ▶ **Kreuzbund Cham, russischsprachige Gruppe, Alkohol, Medikamente, Drogen 14-tägig, Mittwochs, 19.00 Uhr**
AP: Bolgert Sergej (0171/ 9419153)
- ▶ **Selbsthilfegruppe Angehörige**
Für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen,
monatlich, letzter Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr
AP: Betz Angelika (09971/846915)

Furth im Wald

(Thomas-Morus-Haus, Kreuzkirchstr. 1):

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker) wöchentlich, Dienstags, 19.00 Uhr**
AP: Ludwig (09973 9939)

Bad Kötzing (Gemeindehaus neben evangelischer Matthäuskirche, Lichteneggerstr. 4):

- ▶ **AA (Anonyme Alkoholiker) wöchentlich, Montags, 19.00 Uhr**
AP: Katrin (0160/91062829)

Waldmünchen (Mehrgenerationenhaus, Raum ELZ 4):

- ▶ **Hilfe für Betroffene und Angehörige mit Suchtproblemen 14-tägig, Freitags, 19.00 Uhr**
AP: Wittel Ludwig (0151/ 41642359,
E-Mail: lwittel@arcor.de)

Pflegedienstleiterin Bettina Heuberger – Telefon 0 94 61 / 913 05 09

Sozialstation Cham/Roding



Regelmäßige Fortbildung: Erste Hilfe Kurs für die Mitarbeiter des Ambulanten Pflegedienstes (Foto: Caritas)

Nach den Jahren der Pandemie kehrte die Sozialstation Cham/Roding letztes Jahr nach und nach in die Zeiten vor Corona zurück. Einiges war liegengeblieben in Zeiten von Schnelltests, ausufernder Dokumentationspflicht und täglich neuer Informationsfluten. Nach und nach verschwanden alle Maßnahmen und Beschränkungen und es musste einiges aufgeholt und abgearbeitet werden, was liegengeblieben war und für das aufgrund fast täglich neuer Anforderungen schlichtweg die Zeit fehlte. Endlich konnten sich Patienten und Schwestern wieder ohne Maske gegenüber treten und auch ein einfacher, oft tröstlicher Händedruck war wieder möglich. Corona verlor 2023 nach und nach seine Schrecken. Alle Unsicherheiten bezüglich Impfung usw. gehörten schon bald der Vergangenheit an.

Auch die Sozialstation Cham/Roding atmete auf und gelangte Stück für Stück zur Normalität zurück. Endlich konnte man sich wieder seinen eigentlichen Aufgaben zuwenden und liegen gebliebene Routinearbeiten erledigen. Fortbildungen fanden wieder in Präsenz statt und wenn auch Online-Schulungen eine gute Alternative waren, so ist doch der persönliche Kontakt und Austausch durch nichts zu ersetzen. Jetzt gilt es diese Zeit aufzuarbeiten und sich auch auf kommende Pandemien vorzubereiten, damit sich z.B. die Versorgungsknappheit bei Desinfektionsmitteln, Schutzkleidung usw. nicht wiederholt.

Die langjährige Mitarbeiterin, Frau Iris Wirnetshofer, wurde in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Als Ersatz konnte eine neue Kollegin, Frau Belinda Gießmann, gewonnen werden, welche als Fachkraft das Team tatkräftig unterstützt und sich bereits gut eingelebt hat. Somit ist die Zahl der Mitarbeiter auf insgesamt 19 angestiegen, welche in 4 Früh- und Spätschichten sowie 2 Hauswirtschaftsdiensten durchschnittlich 90 Patientinnen und Patienten im Versorgungsgebiet von Cham bis Walderbach anfahren. Um pünktlich und zuverlässig anzukommen, braucht es einen gut ausgestatteten, funktionstüchtigen Fuhrpark. Ein durch einen Unfall beschädigtes Fahrzeug wurde ausgetauscht, insgesamt sind derzeit 5 Fahrzeuge für die Sozialstation im Einsatz. Bei seiner alljährlich stattfindenden Prüfung vergab der MDK eine Gesamtnote von 1,0, welches die qualitativ hochwertige

Arbeit des Pflegedienstes widerspiegelt. Auch in finanzieller Hinsicht konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden, was hauptsächlich der hervorragenden Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch der Umsicht und guten Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Pflegedienstleitung zu verdanken ist.

In der Sozialstation Cham/Roding unter Trägerschaft der Caritas wird der christliche Hintergrund nicht vergessen. Daher fand wie jedes Jahr im November zum Gedenken an die Verstorbenen im Kloster Strahlfeld mit den Angehörigen unter Leitung von H. H. Pfarrer Alois Hammerer eine Gedenkandacht statt.

Nach intensiven Planungen und Bauverzögerungen fand im Herbst endlich auch der Spatenstich für die Tagespflege und die Servicewohnungen in Walderbach statt. Bereits zum Ende dieses Jahres soll die Tagespflege unter der Trägerschaft der Caritas seinen Betrieb aufnehmen. Auch hierfür konnte bereits Personal gewonnen werden und die Vorbereitungen bezüglich Ausstattung usw. laufen auf Hochtouren. Nun gilt es die Voraussetzungen zu schaffen, damit die Tagespflege gut anläuft. Für Pflegedienstleiterin, Frau Bettina Heuberger-Bock, bedeutet dies natürlich neben dem Pfl-

gedienst nochmals vermehrte Verantwortung und erneute Aufgaben, doch alle Beteiligten sind guten Mutes, dass die positive Entwicklung der Sozialstation auch auf die Tagespflege zutreffen wird.

Das Versorgungsgebiet unserer Einrichtung erstreckt sich von Cham über Roding bis nach Walderbach. Das Büro befindet sich im Caritas Altenheim in Roding.

Träger ist der neu gegründete **Caritas Pflegeverein Regental e. V.** Bürgermeister Brantl Str. 9 · 93426 Roding

Kontakt:

PDL: Bettina Heuberger-Bock
Verwaltung: Silvia Multerer

Telefon: 09461/913 05 09

Telefax: 09461/913 19 33

E-Mail: sozialstation@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/pflege

Unsere Pflegeeinrichtungen im Landkreis Cham

Ambulante Pflegedienste

Caritas Sozialstation
Cham/Roding
09461/9130509

St. Vinzentius-Verein e.V.
Furth im Wald
09973/802978

Marienverein
Eschlkam
09948/903000

Caritas Sozialstation
Rötzing
09976/2296

Tagespflege

St. Vinzentius-Verein e.V.
Furth im Wald
09973/8058280

Alten- und Pflegeheim

Eustachius-Kugler-Haus
Roding
09461/9137-0

Ganz in Ihrer Nähe – rufen Sie an!

Die Malteser im Landkreis Cham

Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH
Kreisgeschäftsstelle Cham
Telefon: 09971-8974081

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Cham
Telefon: 09971-8974081

Malteser Hilfsdienst
Rettungsdienst gGmbH
Rettungswache Rötzing
Telefon: 09976-354

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Rötzing
Telefon: 09976-354

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Roding
Telefon: 09971-8974055

Malteser Hilfsdienst e.V.
Gliederung Wald
E-Mail: stefan.amann@malteser.org

NEU ab Februar/März 2024
Gedächtnistraining im Oma-Pas, Pflegeberatung in Rötzing, BIT-Cafe in Rötzing



Malteser
... weil Nähe zählt.

Viele Dienste aus einer Hand!

Ausbildung in Erste Hilfe

- Erste Hilfe (Grundlehrgang)
- Erste Hilfe im Betrieb
- Erste Hilfe in Schulen
- Erste Hilfe am Kind
- Kurse Herzretter und Demenzlotsen
- Kurse „Leben mit Demenz“

Hausnotruf

Sicherheitssystem für zu Hause mit und ohne Rauchmelder

Senioren und demenziell Erkrankte

- Begegnungscafé OmaPas
- Spielenachmittag
- betreuter Seniorennachmittag
- BIT-Cafe
- Fachstelle für pflegende Angehörige
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- Angehörigengruppe

Sanitätsdienste

- bei Festen und Veranstaltungen
- bei Sport-Wettkämpfen

Patientenfahrdienst

sowohl für Liegentransporte, Rollstuhlfahrer, wie auch Gehfähige (Rollator) zu ...

- Haus- und Fachärzten
- Dialyse-, Chemo-, Strahlentherapie
- Reha und Kur
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Kirche und Friedhof
- Einkäufen und Besuchen

Linienfahrdienst

Beförderung von ...

- geistig u. körperlich behinderten
- schwer erziehbaren
- entwicklungsstörungen
- psychisch kranken

... Kindern und Jugendlichen in Bildungsstätten und Einrichtungen

Kleiderkammern f. Bedürftige und Lebensmittelausgabe

- Annahmestellen für gebrauchte Kleidung: Cham, Roding, Waldmünchen, Furth im Wald, Wald
- Lebensmittelausgabe Furth im Wald u. Waldmünchen

KITA-Leiterin Bettina Wittmann

KITA St. Elisabeth



Ein Spielhaus aus Holz wurde von der Berufsfachschule Furth im Wald für die KITA St. Elisabeth gefertigt. (Foto: privat)

Unsere Einrichtung unterstützt und begleitet seit Jahren Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe nach dem Grundgedanken der Caritas „beraten – helfen – engagieren“. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, in dem die einzelnen Bildungsbereiche verankert sind, bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Unsere beiden Kindergartengruppen und die Krippengruppe waren 2023 wieder voll belegt. Die Öffnungszeiten, sowie unsere Ferienzeiten sind dem Bedarf der Eltern angepasst. Warme, frisch zubereitete Mittagessen aus dem Hotel

am Regenbogen in Cham rundeten das familienfreundliche Angebot ab.

Jahresthema

Wir haben jedes Jahr unterschiedlich gestaltete Jahresthemen und setzen die einzelnen Bildungsbereiche in ausgewählten Projekten flexibel und kindgerecht um.

Im Kita-Jahr 2023 haben wir uns intensiv mit dem Thema: „Ich und Du“ beschäftigt. Jedes Kind wächst in einem sozialen Umfeld auf, das es in seiner Entwicklung beeinflusst. Sich

in tragfähigen Beziehungen zu erleben, ist für eine gesunde Entwicklung von Kindern essenziell. Was mit einem selbst und den engsten Bezugspersonen beginnt, weitet sich Stück für Stück auf die Kinderkrippe, den Kindergarten und später auch auf die Schule aus. Beobachtung, Unterstützung und Förderung im sozialen Verhalten spielten daher in unserer KITA eine wichtige Rolle. Miteinander leben, die Gefühle des anderen bewusst wahrnehmen und angemessen ausdrücken oder auch reagieren können, helfen uns Freude, Trauer, Angst und Wut besser einzuordnen. Kooperieren und mit Kritik umgehen können, muss oftmals gelernt werden. Durch gemeinsam erarbeitete Gruppenregeln, welche für alle gleichermaßen gelten, zeigen wir Kindern Wege auf, um gewaltfrei und sozial kompetent durch Konflikte im Alltag zu kommen.

Die Gemeinschaft bei Kreisspielen, beim Basteln, der gemeinsamen Mahlzeit oder auch bei Gesprächen bietet uns eine gute Möglichkeit, soziale Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Ziel ist es, dass das Kind merkt, dass seine Gedanken und Wünsche Bedeutung haben und von anderen beachtet werden.

Eltern-Kind Aktionen

Zum Thema passend haben wir auch immer wieder Eltern-Kind Aktionen arrangiert, wie zum Beispiel ein „Eltern-Kind Laternenbasteln“, ein von Vätern mit Kind gestaltetes „Muttertags-geschenk“ sowie ein gemeinsames „Schultüten basteln“. Diese Aktionen geben uns Einblicke zur Eltern-Kind Interaktion im Alltag. Hierdurch können auch wir oftmals das kindliche Verhalten im Gruppengeschehen besser einordnen.

Ein besonders erfreuliches Ereignis war auch der Gewinn eines Spielhauses aus Holz. Gefertigt wurde es von der Zimmererkategorie der Berufsfachschule Furth i. Wald. Beeindruckend für unsere Kinder war der Moment, als es mit dem Kran in den Hof der KITA schwebte. Das Haus bietet Schutz vor Regen und Sonne und lädt zum Verweilen ein.

Den Abschluss in diesem Jahr machte dann unser Sommerfest auf der Wiese. Unter dem Motto „Kommt, lasst uns gemeinsam tanzen“ zeigten die einzelnen Gruppen verschiedene Tänze, wie den Ponypferdchen-Tanz, den Hocky-Pocky oder den Klatsch-Patsch-Tanz vor. Hierzu erhielten alle Kinder sehr viel Beifall von Seiten der Zuschauer.

Ein bewegtes Jahr ging wieder einmal zu Ende! Ein Dank gilt dem engagierten Elternbeirat und allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Die Kindertagesstätte St. Elisabeth ist die älteste Einrichtung ihrer Art im Stadtgebiet Cham.

Nach Beendigung der Generalsanierung bietet die KITA St. Elisabeth in den renovierten Räumen

50 Kindergartenplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 12 Krippenplätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Öffnungszeiten:

MO - FR: 07:00 – 14:00 Uhr

Kontakt:

Leiterin Bettina Wittmann

Telefon: 09971/7170

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: kindergarten@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/kita



Eine Gemeinschaftsaktion von Vätern und Kindern: das Muttertagsgeschenk (Fotos: privat)



Internationale Tänze beim Sommerfest auf der Spielwiese (Foto: privat)

Koordinatorinnen Johanna Schmid und Stefanie Dötzlhofer – Hospiztelefon 09971 846923

Hospizdienst



Der kranke Mensch nimmt Abschied vom Leben, von seinen Liebsten und von der Agilität ob körperlich oder geistig. Der Mensch lässt sich ein auf Unbekanntes, auf Leiden und auf Unwegsamkeit. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 66 Personen in der letzten Phase Ihres Lebens von unseren Ehrenamtlichen begleitet. Nicht nur den Sterbenden konnte der ambulante Hospizdienst in dieser wirklich schweren Zeit beistehen, sondern auch den Angehörigen und Zugehörigen in der Not helfen. Unterstützend wurden für die Begleiter Supervisionen von der Dekanin Ulrike Dittmar angeboten, um den unbeantworteten Fragen eine sinnvolle Erklärung zu geben.

Qualifikation für Hospizbegleiter

Im April startete der Hospizbegleiterkurs 2023 mit insgesamt 14 Teilnehmern. Johanna Schmid übernahmen die Organisation, Planung und die Einteilung von 100 Theoriestunden an Dozenten sowie ein Erstgespräch mit jedem Teilnehmer. Im Kurs wurde sie tatkräftig unterstützt von ihrer Kollegin Frau Stefanie Dötzlhofer. Zwei Trauerbegleiter stellten im Kurs ihre Arbeit vor und auch zwei Hospizbegleiter waren unterstützend tätig. Ferdinand Schwarzfischer dozierte über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung und Agnes Niebler brachte den Teilnehmern die



Erfolgreicher Abschluss zur Qualifikation als Hospizbegleiter (Foto: Johanna Schmid)

praktischen und pflegerischen Möglichkeiten der Begleitung näher z.B. richtige Lagerung, Einreibung mit selbst hergestellten Massageölen, richtige Mundpflege und Duftsprays. Die 14 Absolventen mussten ein 20 stündiges fakultatives Praktikum in einem Pflegeheim leisten, um das Zertifikat Ende November entgegenzunehmen. Es freut uns sehr, dass sich insgesamt 12 Teilnehmer bereiterklärt haben, bei uns im ambulanten Hospizdienst tätig zu werden.

Sterbebegleitungen

Den 68 Hospizbegleitern und Trauerbegleitern wurde das ganze Jahr über ein interessantes Programm angeboten. Die Fortbildungen wurden wie eine Trilogie aufgebaut. Im Februar konnten wir Herrn Prof. Dr. Weber, der als

Neurologe im Sana Klinikum Cham tätig ist, zu dem Thema „Häufige Neurologische Erkrankungen, die ans Lebensende führen“ gewinnen. Herr Thomas Kurzhals sprach in seiner Eigenschaft als Psychologe über „Nonverbale Kommunikation und: Wie kommuniziere ich mit schwerstkranken Menschen“. Die dritte und letzte Fortbildung war „Aromatherapie bei Sterbenden und schwerstkranken Menschen“. Frau Claudia Haßbeck brachte allen 17 Teilnehmern in einem Workshop duftend nahe, wie Aromöle richtig eingesetzt werden können und wie das homöopathische Spektrum und der richtige Einsatz der Öle sind. Zwei schöne Wanderungen wurden veranstaltet. Die Rundwanderung in der Lam wurde organisiert und gestaltet von Frau Brigitte Schörghuber und das Sommertreffen mit Wanderung rund um den Perlesee von der Koordinatorin Johanna Schmid.

Zum Abschluss fand im November ein Einkehrwochenende in Strahlfeld statt. Herr Pfarrer Kruschina brachte uns in einem Vortrag die eigene Achtsamkeit näher und mit einer schönen Andacht wurde den Verstorbenen gedacht, die vom Hospizdienst begleitet wurden.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit dem Frühjahr wird der neue Flyer für den ambulanten Hospizdienst, der in enger Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Regensburg entstand, ausgeteilt.

Am Welthospiztag informierte die Koordinatorin Stefanie Dötzlhofer alle Interessierten über den ambulanten Hospizdienst. An einem Informationsstand am Bauernmarkt in Cham begleitet von insgesamt sieben Hospiz- und Trauerbegleitern standen alle für Fragen zu Thema Sterben, Tod und Trauer zur Verfügung. Im Oktober wurde der Film von Eric Brehmer gezeigt, „Wer wir gewesen sein werden“, im Cine World Kino in Cham. Ermöglicht wurde das von den jährlich ausgestrahlten „Lichtgestalten mit Filmperlen“, unterstützt durch den Kulturverein Bad Kötzting und die Katholische Erwachsenenbildung (KEB). Über die KEB wurden auch gut besuchte Letzte Hilfe Kurse angeboten.

Durch die Kooperation mit dem Landratsamt Cham übernimmt der ambulante Hospizdienst der Caritas an einem Vormittag in der Woche das Beratungstelefon der Hospiz- und Palliativstelle am Landratsamt. Dadurch ist immer ein enger Austausch im PalliativNetz Cham gewährleistet.

Ein herzlicher Dank gilt den Ehrenamtlichen und allen, die uns bei unserer Aufgabe unterstützen und für die Spenden zugunsten unseres Hospizdienstes.

Ambulanter Hospizdienst

MO - FR: Bürozeiten 08:00 – 13:00 Uhr
Hospiztelefon 08:00 – 16:00 Uhr

Kontakt:

Johanna Schmid, Hospizkoordinatorin
Stefanie Dötzlhofer, Hospizkoordinatorin

Telefon: 09971/8469-23

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: hospiz@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/hospiz



Langjährige und neue Hospizbegleiter begegnen sich beim traditionellen Hospiz-Wochenende in Strahlfeld (Foto: Johanna Schmid)

Koordinatorinnen Johanna Schmid und Stefanie Dötzlhofer

Trauerbegleitung

Trauer ist wie eine tiefe, schmerzende Wunde. Achtsam will die Trauerwunde versorgt werden. Erst dann kann diese von innen heraus heilen.

Die Trauerbegleiterinnen der Caritas in Cham ermöglichen differenzierte Angebote, zu denen alle unabhängig von Konfession oder Glaubenszugehörigkeit eingeladen sind. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Verlust zurück liegt. Die Angebote sind in der Regel kostenlos.

Ein niederschwelliges Angebot ist das monatliche Trauercafé. Die Trauernden haben die Möglichkeit, sich in zwangloser Atmosphäre mit anderen über ihre Gefühle und Erlebnisse auszutauschen. Das Nachmittagscafé fand immer am ersten Dienstag im Monat im Gruppenraum der Caritas statt.

Seit vielen Jahren hat sich der Trauerkurs bewährt. Diese geschlossene Trauergruppe beginnt im Herbst und führt durch die dunkle und emotionale Jahreszeit (Advent/Weihnachten) und endet im Frühjahr, wenn die Tage wieder länger und heller werden.

Ein monatlicher Trauergesprächskreis fand im Berichtsjahr am Mittwochnachmittag statt. Sehr persönliche und vertrauliche Gespräche werden dann geführt, denn dies ist der Ort und der Zeitpunkt, alles auszusprechen was die Trauernden bewegt und nichts davon verlässt diesen Ort.

Außerdem gibt es auch die Möglichkeit der telefonischen Begleitung. Besonders für Personen, die nicht mehr mobil sind oder denen es schwer fällt, regelmäßig zu den Treffen zu kommen, ist es hilfreich, einen erfahrenen und verständnisvollen Gesprächspartner zu haben.

Die Trauerbegleiterinnen bilden sich stetig fort. Bei Vernetzungstreffen im Haus Werdenfels besteht die Möglichkeit zum Austausch. Außerdem wird unser Team durch Diakon Dr. Wolfgang Holzschuh von der Fachstelle für Trauerpastoral des Bistums Regensburg geschult. Im Jahr 2023 wurden dort auch drei neue Trauerbegleiterinnen ausgebildet und unterstützen fortan das Team in der Trauerbegleitung. Neu hinzu gekommen sind auch Trauerbegleiter aus dem Kriseninterventionsteam. Geplant ist eine Abendgruppe als geschlossene Gruppe. Dadurch haben Berufstätige die Möglichkeit einen Trauerkurs zu besuchen. In Planung ist auch ein Kochkurs für verwitwete Männer, wo sie in einem geschützten Raum über ihre Trauer sprechen können



Andreas Jordan (links) und Stefanie Dötzlhofer (rechts) gratulieren zum erfolgreichen Abschluss als Trauerbegleiterinnen: Birgit Wallner, Helga Vogl und Brigitte Seidl (von links)
Foto: Johanna Schmid

und beim gemeinsamen Kochen und Essen ihre Trauer verarbeiten können.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich in der Begleitung Trauernder engagieren und dabei viel Zeit und Engagement einbringen.

Trauerbegleitung

M0 - FR: Bürozeiten 08:00 – 13:00 Uhr
Trauertelefon 08:00 – 16:00 Uhr

Wir bieten für Trauernde an:

- ▶ monatlicher Trauergesprächskreis, mittwochs Nachmittag
- ▶ Einmal im Monat, jeden ersten Dienstag ein Trauercafé
- ▶ Trauerkurs von Oktober bis Februar, 14-tägig
- ▶ Einmal im Monat Abendkurs für Trauernde
- ▶ Einzelgespräche für Trauernde nach telefonischer Vereinbarung

Anmeldungen sind erforderlich und werden erbeten.

Kontakt:

Johanna Schmid, Hospizkoordinatorin
Stefanie Dötzlhofer, Hospizkoordinatorin

Telefon: 09971/8469-23

Telefax: 09971/8469-20

E-Mail: hospiz@caritas-cham.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/trauer



Tanja Schmidbauer, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises

Frauen-Notruf

Der Frauen-Notruf ist ein niederschwelliges Angebot von Frauen für Frauen und Mädchen, die von sexueller, physischer oder psychischer bzw. von häuslicher Gewalt betroffen sind. Unter der **Telefonnummer 09971/79699** stehen betroffenen Frauen und Mädchen ausgebildete Mitarbeiterinnen mit Rat zur Seite. Während der üblichen Bürozeiten nimmt der Caritasverband Cham die Telefonate entgegen. Außerhalb dieser Zeiten, also abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen gewährleisten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen eine

verlässliche „Rund-um-die-Uhr“-Bereitschaft.

30 Jahre Frauennotruf

Der Internationale Frauentag am 8. März gab die Gelegenheit, das 30jährige Bestehen des Frauen-Notrufs im Landkreis Cham zu begehen. Bei einer internen Feier in der Klostermühle Cham waren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Vertreter aus dem Netzwerk häusliche Gewalt eingeladen. Dekanin Ulrike Dittmar gab zu Beginn des Festabends einen spirituellen Impuls zur Jahreslosung „Du bist ein Gott der mich sieht“. Das Zitat aus der Bibel geht auf die Sklavin Hagar zurück, die mit ihrem Schicksal hadert, aber von Gottes Engel Zuspruch erhält. So geht es wohl vielen Frauen, die beim Notruf anrufen und Zuspruch erwarten. Edeltraud Schmidbauer, die damalige Frauenbeauftragte des Landkreises Cham berichtete von den Anfängen des Frauennotrufs die in das Jahr 1991 zurückgehen. Auf Initiative der ehemaligen Kreisrätin Frau Ingeborg Jentsch wurde der Frauen-Notruf 1993 gegründet und die Trägerschaft vom Caritasverband Cham übernommen. Landrat Franz Löffler dankte in seinem Grußwort den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihren Dienst, denn der Staat könne nicht alle Aufgaben übernehmen.

Jubiläumsgala

Bei einer Veranstaltung im Sparkassensaal in Cham im November war die Öffentlichkeit eingeladen. Zielsetzung war es, einen schmalen Grat zwischen Leichtigkeit und Ernsthaftigkeit zu finden und sowohl das Publikum kulturell zu unterhalten als auch ein Zeichen gegen „Häus-



liche Gewalt“ zu setzen. Das Trio 500 eröffnete mit Instrumentalmusik den Abend. Unter den Mitwirkenden war auch Claudia Breu, die ehrenamtlich im Frauennotruf mitarbeitet. Leichtigkeit verlieh Romy Börner der Veranstaltung mit bekannten Schlagern und gab dem Abend somit einen belebenden Anstrich. Begleitet wurde sie dabei von Anton Lautenschlager am Flügel. Neben dem musikalischen Rahmenprogramm durften sich die Zuschauenden zudem auf die Inszenierung „Bei Anruf Not“ durch die Schauspielgruppe Pantografie von Franz Bauer und seinen Kolleginnen Martina Hornauer und Kerstin Pongratz freuen. Dieser Beitrag gewährte den Zuschauern und Zuschauerinnen einen Einblick in die tägliche Arbeit der ehrenamtlichen Notrufrfrauen.

Mit im Vorbereitungsteam waren neben der Caritas und der Gleichstellungsstelle auch die Mitarbeiterinnen der neuen Fachberatungsstelle für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder des Diakonischen Werkes Cham – Regen e.V.. Auch ihr Anliegen ist es, über das Thema häusliche Gewalt aufzuklären und die Unterstützungsmöglichkeiten im Landkreis Cham aufzuzeigen.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wurde die Wanderausstellung „Häusliche Gewalt LOSwerden“ in den Landkreis Cham geholt werden. Sie war vom 4. bis 20. Dezember im Beruflichen Schulzentrum in Cham zu sehen. Mit einer selbst konzipierten und durchgeführten Führung durch die Gleichstellungsstelle Cham und Frau Doris Klingseisen, Referentin für Gewaltprävention, Selbstverteidigung und Konfliktmanagement, wurden über 40 Schulklassen und interessierte Gruppen aus dem Landkreis Cham erreicht.

→ Fortsetzung Frauen-Notruf

Ressourcentag

Der Ressourcentag bietet den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen jährlich die Möglichkeit außerhalb der Arbeit am Notruf-Telefon gemeinsam Zeit zu verbringen und den Teamgeist zu stärken. Die Frauen kamen in den Genuss von Achtsamkeitsübungen und einem fachlichen Input zum Thema Resilienz. Referentin war Sabine Thurig, Psychologin, Körperpsychotherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den regionalen und saisonalen Köstlichkeiten aus der Klostermühle bekamen die Frauen einen Kochkurs zum Thema Schmalzgebäck und erhielten einen Einblick in die heimischen Kräuter.

Der Frauennotruf und seine tägliche Arbeit

Der Frauen-Notruf wurde im Jahr 2023 im Schnitt von fünfzehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt. Die Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen trafen sich monatlich, insgesamt elf Mal zur Dienstplanung, Supervision und Vernetzung. Fachlich begleitet wurden die Monattreffen von der Psychologin, Daniela Irgang. Ihre Analysen und Beratungen zu den Problemfeldern sind für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sehr wertvoll und hilfreich. Im letzten Jahr gingen 35 Anrufe beim Frauennotruf ein. Die Ehrenamtlichen Notruffrauen leisteten für die „Rund-um-die-Uhr“ Bereitschaft insgesamt über 6600 Stunden Bereitschaftsdienst.

Nach wie vor sind die Problemfelder der Anruferinnen sehr vielseitig. Von Depressionen und Vereinsamung bei älteren Anruferinnen, über Eheprobleme bis hin zu Gewalt in der Ehe bzw. Partnerschaft oder Misshandlung. Nicht nur die anrufenden Frauen sind hier Opfer häuslicher Gewalt. Auch ihre Kinder sind immer von der Partnerschaftsgewalt betroffen. Die Beratung reichte hier vom aktiven Zuhören, der Vermittlung von Beratungsstellen bis hin zur tatsächlichen Unterbringung der Anruferinnen in einem geschützten Rahmen.

Ausblick beim Frauen-Notruf

Nach dem erfolgreichem Jubiläumsjahr geht es zukünftig um die Akquise neuer Ehrenamtlicher Mit-

arbeiterinnen und die weitere Bekanntmachung des niederschweligen Beratungsangebots. Damit der Frauennotruf weiterhin eine „Rund-um-die-Uhr“ Beratung gewährleisten kann, freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Notruftelefons immer über interessierte Frauen, die sich im Ehrenamt engagieren möchten. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit der Gleichstellungsstelle Cham (Telefonnummer: 09971 78-360) oder dem Caritasverband Cham (Telefonnummer: 09971 84 690) auf.

Der Frauen-Notruf möchte sich abschließend bedanken bei allen, die den Frauen-Notruf im Landkreis Cham auch in dem Berichtsjahr 2023 aktiv unterstützten.

Der Dienst wird gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Das Notruftelefon für Frauen in Not:

Telefon: 09971/79699 (24h)

Damit der Frauennotruf weiterhin eine „Rund-um-die-Uhr“ Beratung gewährleisten kann, freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Notruftelefons immer über interessierte Frauen, die sich im Ehrenamt engagieren möchten. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit der Gleichstellungsstelle Cham (Telefonnummer: 09971/78-360) oder dem Caritasverband Cham (Telefonnummer: 09971/84 690) auf.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/fnr



Auftakt zum Jubiläumsjahr – interne Feier in der Klostermühle (Foto: privat)

30-jähriges Bestehen des Frauen-Notrufs Cham

Fotos: Claudia Peinelt

Jubiläumsgala im Sparkassensaal am Vorabend des internationalen Tages gegen häusliche Gewalt



Musikalische Darbietungen: Querflöten mal anders: Das Trio 500 – Romy Börner und Anton Lautenschlager am Flügel (Foto rechts)



Links: Schenk mir einen bunten Luftballon; Rechts: Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt stellen sich vor.



Links: „Bei Anruf Not“: die Schauspielgruppe Pantografie stellen einen Anruf nach; Rechts: Rückblick und Ausblick: Edeltraud Schmidbauer (links) und Tanja Schmidbauer (rechts) erinnern an die Geschichte des Frauennotrufs.



Alle Mitwirkenden des gelungenen Abends bedanken sich beim Publikum: Es war ein Programm zwischen „Moll und Dur“.

Diplom-Sozialpädagogin Barbara Kaiser, Terminvereinbarung unter 0941/5021530

Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Regensburg – Außenstelle Cham



Fotos: unsplash.com

Die Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen bietet Frauen, Paaren und Familien vor und während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes Beratung, Begleitung und konkrete Hilfen an.

Dabei suchen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und Anliegen die Beratungsstelle auf.

Beratungsthemen können sein:

- ▶ Kinderwunschberatung, Familienplanung
- ▶ Allgemeine Schwangerschaftsberatung (Informationen zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit, gesetzliche Leistungen und finanzielle Hilfen für Schwangere und Familien)
- ▶ Schwangerschaftskonfliktberatung (Ohne Beratungsnachweis) bzw. Probleme nach einem Schwangerschaftsabbruch
- ▶ Beratung im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen und einer möglichen Behinderung des Kindes
- ▶ Beratung in Krisensituationen (z.B. prä- oder postnatale Depression, Schulden, Konflikte in Partnerschaft und Familie, Arbeitslosigkeit, Suchterkrankungen, fehlendes soziales Netz, Fehl- oder Totgeburt, Trennung vom Partner, Probleme in Ausbildung und Beruf ...)
- ▶ Vermittlung finanzieller Hilfen für Babyerstaussattung und bei weiteren finanziellen Notlagen.

In 2023 wurden 120 Frauen (88 Schwangere und 32 nach Geburt), 88 davon mit Partner oder weiteren Begleitpersonen sowie ein alleinberatener Mann in 327 Beratungskontakten beraten.

Gemeinsam ins Abenteuer Leben



Eine Schwangerschaft verändert das Leben und wirft viele Fragen auf. Sie löst die unterschiedlichsten Gefühle aus. Die katholische Schwangerschaftsberatung kennt die Freuden, aber auch die Sorgen der Frauen und Familien. Sie bietet die vertrauliche Atmosphäre und Kompetenz, um über alle Probleme zu reden.

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Ansprechpartnerin:

Barbara Kaiser, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Terminvereinbarung unter:

0941/5021 530



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/schwangerschaft



Pädagogische Fachkraft Kristina Fox

Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung



Begeisterung beim Tag der Begegnung in Rötz
Foto: Kristina Fox

Das Jahr 2023 war für die Kontaktgruppe Cham ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr, in dem wir zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert haben, um Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzubringen und ein inklusives Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

Nach den Corona-Jahren konnten wir wieder eine hohe Teilnehmerzahl verzeichnen. Sowohl Menschen mit und ohne Behinderung als auch ihre Begleitpersonen und Unterstützer haben aktiv an unseren Veranstaltungen teilgenommen, was zu einer vielfältigen und lebendigen Gemeinschaft beigetragen hat. Unser Sommerfest war ein Höhepunkt des Jahres, bei dem wir bei strahlendem Sonnenschein zusammenkamen, um gemeinsam zu feiern, zu essen und zu lachen.

Der Tag der Begegnung in Rötz war ein inspirierendes Ereignis, bei dem die Tanzgruppe „Chance to Dance“ mit ihrer beeindruckenden Performance die Herzen der Zuschauer berührte. Es war ein Tag voller Freude, Tanz und wertvollen Begegnungen, der uns daran erinnerte, dass wir durch Zusammenhalt und Offenheit eine vielfältige und inklusive Gesellschaft schaffen können. Zum Jahresabschluss fand wieder unsere traditionelle Adventsfeier statt. Pater Wolfgang Jungmayr brachte uns mit seinen einfühlsamen Worten Trost und Hoffnung. Familie Beer und Armin Hauser entführten uns musikalisch in eine Welt voller Weihnachtszauber.

Auch die Tanzgruppe, welche der Kontaktgruppe mittlerweile mit großem Erfolg angegliedert wurde, hatte wieder viele Gelegenheiten ihr

Bestes zu geben. Wir sind stolz darauf, dass wir neue Mitglieder begrüßen durften, die unsere Leidenschaft für den Tanz teilen. Wir haben uns mittlerweile auch auf einen Namen geeinigt. „Chance to dance“ lautet dieser und wird nun in bunten Buchstaben auf unseren gedruckten T-Shirts zu sehen sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen Teilnehmern, Unterstützern und Ehrenamtlichen bedanken, die zum Erfolg der Kontaktgruppe Cham im vergangenen Jahr beigetragen haben. Ohne ihr Engagement und Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen.

Barmherzige Brüder Reichenbach Offene Behindertenarbeit



Ansprechperson:

Fox Kristina (Pädagogische Fachkraft)
E-Mail: kristina.fox@barmherzige-reichenbach.de
Telefon: 09971/7683284

Kontakt:

Offene Behindertenarbeit
im Landkreis Cham
Schützenstr. 14, 93413 Cham

Telefon: 09971/200 94 93
E-Mail: oba@barmherzige-reichenbach.de
Web: www.barmherzige-reichenbach.de



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/oba





Öffnungszeiten Beratungsdienste

MO - FR: 08:00 – 12:00 Uhr
 MO - DO: 13:00 – 16:30 Uhr
 FR: 13:00 – 15:00 Uhr

Zentrales Beratungstelefon
 09971/8469 - 0

Kontakt:

Caritasverband für den Landkreis Cham e.V.
 Klosterstraße 13 · 93413 Cham

Telefon 09971/8469-0
 Telefax 09971/8469-20
 E-Mail info@caritas-cham.de
 Web www.caritas-cham.de

Finanzielle Unterstützung unserer Arbeit:

IBAN: DE94 7429 0000 0005 0150 06
 BIC: GENODEF1SR1

Soziale Dienste auf einen Blick:

- ▶ Allgemeine Sozialberatung
- ▶ Vermittlung von Erholungen
- ▶ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
- ▶ Migrationsberatung (MBE)
- ▶ Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- ▶ Fachambulanz für Suchtprobleme 0 99 71 / 84 69-15
- ▶ Sozialstation Cham/Roding Tel. 0 94 61 / 913 05 09
- ▶ Ambulanter Hospizdienst: 0 99 71 / 84 69-23
- ▶ Trauerbegleitung
- ▶ KITA St. Elisabeth Tel. 0 99 71 / 71 70
- ▶ Frauen Notruf Telefon 0 99 71 / 7 96 99
- ▶ Kath. Schwangerschaftsberatung: 09 41 / 50 21 530
- ▶ Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung Tel. 0 99 71 / 200 94 93



„In letzter Konsequenz kündige ich auch mal einen Vertrag.“

Uschi ist froh über jeden Mitarbeitenden in ihrem Pflegeteam – Herkunft, Religion und Hautfarbe spielen keine Rolle.

Selten, aber immer wieder, kommt es zu rassistischen Entgleisungen von Kund:innen gegenüber ihren Mitarbeitenden. Uschi konfrontiert ihre Kund:innen damit: Wenn Reden nicht mehr hilft, müssen sie sich einen neuen Pflegedienst suchen.

PFLEGE

Bei rassistischen Äußerungen kenne ich kein Pardon.

Uschi steht als Leitung einer Caritas-Pflegestation stets für ihre Mitarbeitenden ein.

www.caritas.de/frieden



Werden Sie Mitglied beim Caritasverband für den Landkreis Cham e. V.

Mitgliedsantrag bei uns in der Geschäftsstelle abholen, telefonisch anfordern oder auch bequem online herunterladen.



Unser Webcode:
www.caritas-cham.de/mitglied-werden

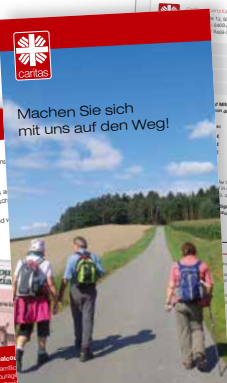


Vorteile einer Mitgliedschaft

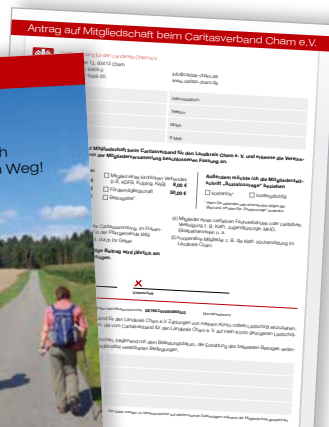
Alle Mitglieder

- zugehen Sie Subskribent mit Berechtigungen und Mitspracherecht in den
- zugehen Sie an einer geeigneten Gesellschaft
- zugehen Sie ersetzend dazu bei, dass die Caritas die Zukunft zuverlässig und kompetent für die Mensch sein kann.
- bestimmen Sie die Arbeit der Caritas vor Ort mit und Sie regelmäßig informiert.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg!



Antrag auf Mitgliedschaft beim Caritasverband Cham e.V.



Unsere Mitgliedszeitschrift „Sozialer Wert“

Wenn Sie Interesse an der Zeitschrift haben, so beschreiben Sie bitte Ihre Interessen und Vorlieben.